

**Sperrfrist bis 02. November 2006 - 9.55 Uhr**

Nr.: 051

Darmstadt, den

02.11.2006

ARBEITSMARKTZAHLN FÜR

Oktober 2006

Merkmal	2006				Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten Vorjahreswerte)			
	Okt	Sep	Aug	Jul	Okt		Sep	Aug
					abs.	%		
<b>ARBEITSLOSE</b>								
- Bestand am Ende des Monats	<b>45.577</b>	46.938	48.078	47.801	-3.354	-6,9	-1,2	-0,7
dar.: <b>50,2 %</b> Männer	<b>22.898</b>	23.663	24.396	24.850	-3.162	-12,1	-6,5	-5,5
<b>49,8 %</b> Frauen	<b>22.679</b>	23.275	23.682	22.951	-192	-0,8	4,7	4,8
<b>12,4 %</b> Jüngere unter 25 Jahren	<b>5.642</b>	6.014	6.473	5.898	-858	-13,2	-9,6	-8,6
<b>3,4 %</b> dar.: Jugendl. unter 20 Jahren	<b>1.565</b>	1.718	1.813	1.346	8	0,5	8,3	9,5
<b>25,4 %</b> 50 Jahre und älter	<b>11.571</b>	11.795	11.918	11.968	-672	-5,5	-0,2	-0,4
<b>13,4 %</b> dar.: 55 Jahre und älter	<b>6.093</b>	6.236	6.336	6.235	-654	-9,7	-4,4	-3,6
<b>26,1 %</b> Ausländer	<b>11.881</b>	12.184	12.230	12.087	-136	-1,1	5,7	5,4
dar.: <b>13,6 %</b> Männer	<b>6.177</b>	6.354	6.422	6.460	-540	-8,0	-1,3	-1,5
<b>12,5 %</b> Frauen	<b>5.704</b>	5.830	5.808	5.627	404	7,6	14,6	14,2
<b>ARBEITSLSENQUOTEN</b> bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen <sup>1)</sup>	<b>8,6</b>	8,9	9,1	9,0	9,4	-	9,1	9,3
- abhängige zivile Erwerbspersonen <sup>2)</sup> insgesamt	<b>9,6</b>	9,9	10,2	10,1	10,5	-	10,2	10,3
Männer	<b>9,2</b>	9,5	9,8	10,0	10,5	-	10,2	10,4
Frauen	<b>10,1</b>	10,4	10,6	10,2	10,4	-	10,1	10,3
Ausländer	<b>21,1</b>	21,7	21,7	21,5	21,9	-	21,0	21,1
Jugendliche unter 20 Jahren	<b>8,2</b>	9,0	9,5	7,1	8,0	-	8,2	8,5
Jüngere unter 25 Jahren	<b>9,4</b>	10,1	10,8	9,9	10,8	-	11,1	11,8
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER (Alg/Uhg)</b>			16.241	16.614				-13,0
<b>GEMELDETE STELLEN</b>								
- Zugang im Monat	<b>2.275</b>	2.084	2.292	2.368	-319	-12,3	-5,0	4,3
- darunter ungefördert	<b>2.237</b>	2.038	2.166	2.276	-224	-9,1	2,1	3,8
seit Jahresbeginn	<b>29.006</b>	26.731	24.647	22.355	1.834	6,7	8,8	10,1
- darunter ungefördert	<b>27.894</b>	25.657	23.619	21.453	1.966	7,6	9,3	10,0
- Abgang im Monat	<b>2.466</b>	2.278	2.734	2.646	-682	-21,7	-16,8	15,3
seit Jahresbeginn	<b>27.789</b>	25.323	23.045	20.311	1.056	4,0	7,4	10,5
- Bestand am Ende des Monats	<b>5.415</b>	5.602	5.791	6.269	1.012	23,0	12,9	5,2
- darunter ungefördert	<b>4.944</b>	5.077	5.235	5.768	1.008	25,6	14,3	4,3
- sofort zu besetzten	<b>4.849</b>	4.811	4.870	5.342	950	24,4	11,6	11,8
<b>TEILNEHMER AN AUSGEWÄHLTEN MASSNAHMEN AKTIVER ARBEITSMARKTPOLITIK</b>								
- Bestand am Ende des Monats								
dav: Kurzarbeiter	----	496	542	568			-83,5	-82,4
Direkte Förderung regulärer Beschäftigung <sup>3)4)</sup>	<b>2.958</b>	2.964	3.014	2.998	-239	-7,5	-8,4	-5,9
Berufliche Bildungsmaßnahmen <sup>4)</sup>	<b>472</b>	499	515	538	-227	-32,5	-31,6	-29,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen <sup>4)</sup>	<b>30</b>	27	26	25	-27	-47,4	-54,2	-61,8
Strukturanpassungsmaßnahmen (trad.) <sup>4)</sup>	<b>8</b>	8	8	10	-4	-33,3	-42,9	-42,9

1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige und mithelfende Familienangehörige)

2) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

3) Hierzu gehören: Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse bei Neugründung, Einstellungszuschüsse bei Vertretungen, Arbeitsentgeltzuschüsse für Ungelernte und von Arbeitslosigkeit Bedrohte, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse, Entgeltssicherung für Ältere

4) Vorläufige Ergebnisse, da die Werte auf Basis der bisher eingegangenen Meldungen hochgerechnet werden.

Die Ergebnisse für den Berichtsmonat stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten endgültig fest.

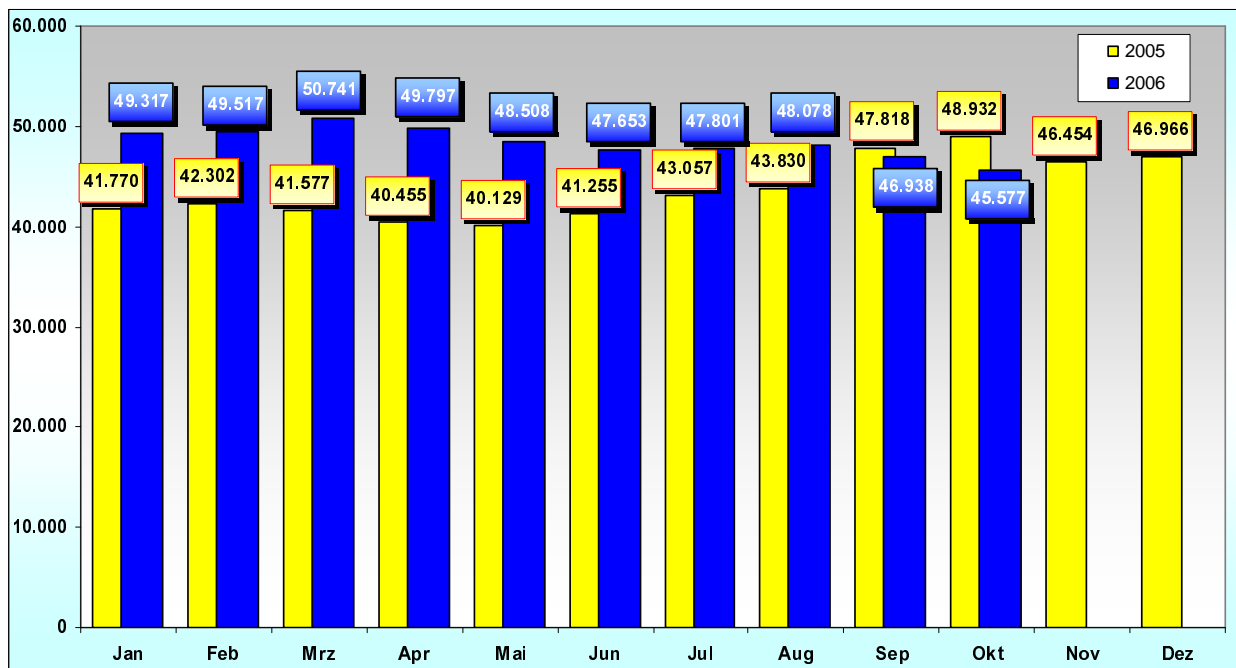
**Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.**

**Die Daten zu Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen; nicht enthalten sind Daten kommunaler Träger soweit sie andere IT-Fachverfahren genutzt haben.**

**Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen zum einen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL und zum anderen auf Schätzungen von Daten für kommunale Träger, die dieses Verfahren nicht genutzt haben.**

## Herbstbelebung hält an - Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit

Durch die stärkeren konjunkturellen Impulse ist die Arbeitslosigkeit im Bezirk Darmstadt auf den niedrigsten Wert seit August 2005 gefallen. Zum Erhebungszeitpunkt waren 45.577 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet. Hinsichtlich aller zivilen Erwerbspersonen resultiert daraus eine Arbeitslosenquote von 8,6 Prozent, ein Rückgang zum Monat September um 0,3 Prozentpunkte.



Durch den günstigen Verlauf der Arbeitslosigkeit errechnet sich zum Vorjahreszeitraum eine Abnahme der Arbeitslosigkeit um 3.354 Personen oder 6,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote nahm damit von 9,4 Prozent auf 8,6 Prozent ab. Vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitieren die arbeitslosen Menschen in beiden Rechtskreisen (SGB II minus 736 Personen, SGB III minus 625 Personen).

Die erfreuliche Veränderung zum Vorjahresmonat wirkt sich auf alle besonderen Personengruppen in etwa gleichermaßen aus.

Auch die Personengruppe der Jugendlichen ist von dieser positiven Entwicklung betroffen, was man an dem weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit dieser Personengruppe um fast 850 Jugendliche verdeutlichen kann.

Noch immer stellen Arbeitgeber Auszubildende für das Ausbildungsjahr 2006/2007 ein und auch der Bedarf an jungen Arbeitskräften ist noch nicht ausgeschöpft.

Wichtig ist zu diesem Zeitpunkt, dass die Jugendlichen mit noch größerer regionaler und fachlicher Flexibilität an die Ausbildungsplatzsuche herangehen.

Betriebe und Verwaltungen meldeten im Oktober insgesamt 2.275 Stellen zur Besetzung, knapp 190 mehr als im Vormonat.

Die meisten Stellenaufträge kamen aus dem Metallhandwerk, dem Baubereich sowie dem Dienstleistungssektor.

Der Bereich der Personaldienstleister hat einen hohen Anteil am Stellenpotential.

Arbeitnehmer sollten die Chance der Zeitarbeit nutzen, um Betriebe kennenzulernen und in verschiedenen Arbeitsgebieten Erfahrungen zu sammeln.

Gerade in der heutigen, sich ständig wandelnden Zeit ist die Anpassungsfähigkeit an die verschiedenen Beschäftigungsprofile besonders wichtig.

Die derzeit noch geringere Kurzarbeit ist auch Ausdruck des günstigen konjunkturellen Verlaufs.

Mitte September haben nur 34 Betriebe eine Anzeige über verkürzte Arbeit abgegeben. Derzeit spielt auch im Baugewerbe Kurzarbeit kaum eine Rolle. Noch deutlicher wird die gute Auslastung der heimischen Betriebe bei den tatsächlich verkürzt arbeitenden Arbeitnehmern.

Von September 2005 zu September 2006 hat sich die Zahl um annähernd 84 Prozent verringert, zuletzt waren 496 Arbeitnehmer von Kurzarbeit betroffen.

In Verbindung mit dem neuen Instrument Saison-Kurzarbeitergeld besteht auch die Hoffnung, dass saisonale Effekte, wie z.B. das schlechte Wetter in den Wintermonaten, abgeschwächt werden.

Ab der Schlechtwetterzeit 2006/2007 wird die bisherige Winterbauförderung (Winterausfallgeld) durch ein neues Leistungssystem abgelöst.

Damit wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass durch die Inanspruchnahme der neuen Leistung - Saison-Kurzarbeitergeld und der ergänzenden Leistungen in den Wintermonaten - künftig Entlassungen und Winterarbeitslosigkeit im Baugewerbe stärker als bisher vermieden werden können.

Das neue Saison-Kurzarbeitergeld soll den Entgeltausfall ausgleichen, sofern aus wirtschaftlichen und / oder Witterungsgründen nicht gearbeitet werden kann und Arbeitszeitguthaben nicht aufzulösen sind. Es soll bewirken, dass Betriebe für die Winterperiode auf die Entlassung ihrer Arbeitnehmer verzichten und damit die Vorteile einer durchgehenden Beschäftigung nutzen.

Daten zum Ausbildungsstellenmarkt werden erst wieder im Berichtsmonat März 2007 ausgewiesen, da erst der Vergleich des Verlaufs der statistischen Größen innerhalb des aktuellen Berichtsjahres mit dem typischen aus den Vorjahren bekannten Verlauf gesicherte Erkenntnisse bringt.

Isolierte Daten über den Ausbildungsstellenmarkt, der auf den Ausgleich zum Berichtsjahresende am 30. September ausgerichtet ist, wären dagegen nur wenig aussagekräftig.

Über Daten zum Ausbildungspakt (Nachvermittlung) wird ab November 06 bis einschließlich Januar 07 fortlaufend berichtet.

Die Berichterstattung beginnt deshalb erst mit dem November 2006.

Der Zeitraum zwischen dem Abschlusstermin 30.09.06 und dem Stichtag der Datenerhebung 18.10.06 ist zu kurz, um jetzt schon über Erfolge der in den Arbeitsagenturen und ARGEN begonnen Nachvermittlungsaktionen berichten zu können.

Auch in der Agentur für Arbeit Darmstadt fand am 26.10.2006 eine „LAST – MINUTE-BÖRSE “ für Lehrstellensuchende, in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und der Arbeitsgemeinschaft Darmstadt, statt.

Die Besucher konnten sich persönlich bei den Fachkräften der beteiligten Organisationen über freie Lehrstellen und Alternativangebote informieren.

Die Veranstaltung war gut besucht und lässt eine positive Entwicklung der Ausbildungsmarktdaten erwarten.

Zwar hat das neue Ausbildungsjahr schon begonnen, aber es stehen immer noch diverse Ausbildungsplätze zur Verfügung: Zum einen besetzen Betriebe noch Ausbildungsstellen nach oder haben zum anderen kurzfristig ein Ausbildungsangebot nachgemeldet.

**Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen Oktober 2006**

Agentur für Arbeit / Kreise	Bestand Arbeitslose	davon nach Rechtskreisen:		
		nach SGB III	nach SGB II	Arbeitslosen- quote <sup>1)</sup>
<b>Agentur für Arbeit</b>				
Darmstadt <sup>2)</sup>	45.577	17.648	27.929	8,6
Hessen	260.853	92.817	168.036	8,4
<b>Kreise</b>				
Stadt Darmstadt	7.350	2.351	4.999	9,8
Bergstraße	11.762	3.995	7.767	8,5
Darmstadt-Dieburg	11.699	5.254	6.445	7,8
Groß-Gerau <sup>3)</sup>	12.217	4.864	7.353	9,2
Odenwald	3.912	1.576	2.336	7,8

**Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen September 2006**

Agentur für Arbeit / Kreise	Bestand Arbeitslose	davon nach Rechtskreisen:		
		nach SGB III	nach SGB II	Arbeitslosen- quote <sup>1)</sup>
<b>Agentur für Arbeit</b>				
Darmstadt <sup>2)</sup>	46.938	18.273	28.665	8,9
Hessen	269.278	95.626	173.652	8,7
<b>Kreise</b>				
Stadt Darmstadt	7.532	2.435	5.097	10,1
Bergstraße	12.397	4.248	8.149	9,0
Darmstadt-Dieburg	12.120	5.453	6.667	8,1
Groß-Gerau <sup>3)</sup>	12.400	4.954	7.446	9,3
Odenwald	3.896	1.573	2.323	7,7

**Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen August 2006**

Agentur für Arbeit / Kreise	Bestand Arbeitslose	davon nach Rechtskreisen:		
		nach SGB III	nach SGB II	Arbeitslosen- quote <sup>1)</sup>
<b>Agentur für Arbeit</b>				
Darmstadt <sup>2)</sup>	48.078	19.361	28.717	9,1
Hessen	278.583	101.686	176.897	9,0
<b>Kreise</b>				
Stadt Darmstadt	7.842	2.576	5.266	10,5
Bergstraße	11.986	4.551	7.435	8,7
Darmstadt-Dieburg	12.682	5.680	7.002	8,4
Groß-Gerau <sup>3)</sup>	12.792	5.161	7.631	9,6
Odenwald	4.245	1.821	2.424	8,4

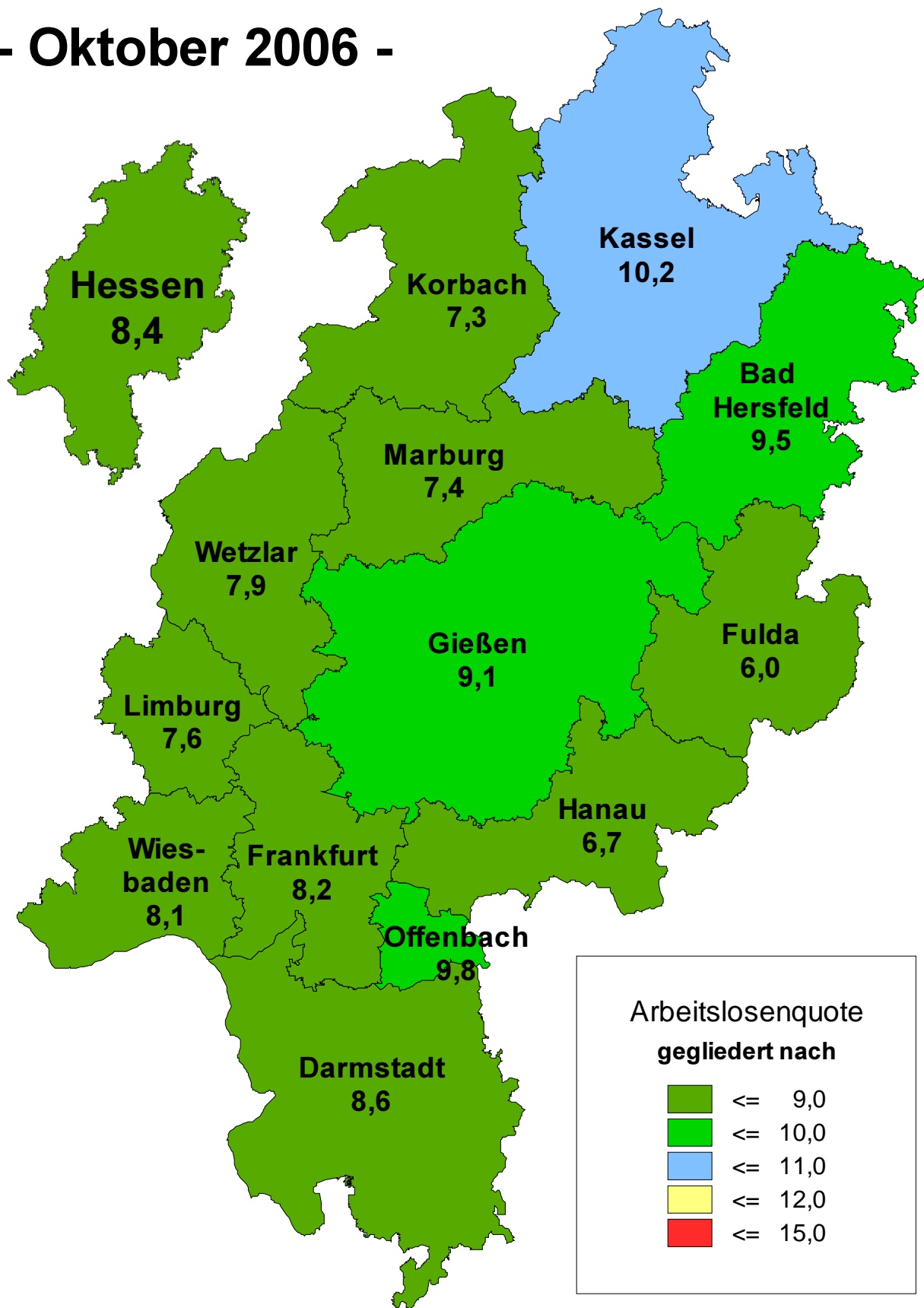
1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen

2) ohne Mörfelden-Walldorf

3) einschließlich Mörfelden-Walldorf

# Arbeitslosenquoten in Hessen

- Oktober 2006 -



- Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -

Als Arbeitssuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist. Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.